

Thema: Prater Wien

Autor: Anna-Maria Bauer

Jubiläum. Das Vergnügungsareal feiert 250-jähriges Bestehen – und viele feiern mit

Ab in den Prater



Am 7. April 1766 überließ Joseph II das bis dahin kaiserliche Jagdgebiet Prater der breiten Öffentlichkeit – das muss gefeiert werden. Auch Museen nehmen das Jubiläum zum Anlass für Sonderausstellungen

VON ANNA-MARIA BAUER

Die Waggonen werden geputzt, die Autodrom-Autos auf ihre Fahrtüchtigkeit und die Gruselfiguren in der Geisterbahn auf ihre Schreckhaftigkeit überprüft. Bis 15. März muss der Frühjahrsputz abgeschlossen sein. Da findet die traditionelle Eröffnung des Wiener Wurstelpraters statt. Die steht heuer unter einem besonderen Motto: Der Vergnügungspark feiert sein 250-jähriges Bestehen. Am 7. April 1766 überließ Joseph II. das bis dahin kaiserliche Jagdgebiet der breiten Öffentlichkeit.

Grund zum Feiern, und den Prater als Ur-Wiener Vergnügungsviertel ein Jahr lang gebührend zu würdigen. Im Wien-Museum gibt es ab morgen bis 21. August die Sonderausstellung „In den Prater! Wiener Vergnügungen seit 1766“, die sich vor allem der abwechslungsreichen Geschichte des Freizeitareals widmet. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung vom naturbelassenen Freiraum, auf dem

Events wie Ballon-Flugexperimente abgehalten wurden, hin zum Vergnügungspark mit modernen Attraktionen wie dem Skyfall, bei dem man sich kurzzeitig im Freien Fall befindet.

Das Ticket für die Sonderausstellung gilt übrigens doppelt. Man kann damit auch das Pratermuseum besuchen. Das „Circus- und Clownmuseum Wien“ wird am Freitag ab 19.30 Uhr Schauplatz des nostalgischen Abendprogramms „Prater Varietee um 1890“.

Das Jüdische Museum zeigt ab 16. März die Ausstellung „Unterhaltung zwischen Prater und Stadt. Wege ins Vergnügen“, die die multikulturelle Szene im Straßengeflecht zwischen Donaukanal, Augarten und Praterstern beleuchtet.

Osterfest

Im Prater selbst wird das ganze Jahr gefeiert. Am 27. März wird ein großes Osterfest abgehalten – mit Gewinnspielen und zahlreichen Osterhasen.

„Der Prater ist ein Ort jenseits festgefahrener Strukturen. Hier scheint alles möglich.“

Matti Bunzl

Direktor Wien Museum

Ein weiteres Highlight erwartet Besucher am 7. April: Der Blumenkorso, bei dem Damen in kaiserlichen Roben mit geschmückten Kutschen und begleitet von Männern in historischen Uniformen für kurze Zeit die k.u.k. Monarchie aufleben lassen.

Thema: Prater Wien

Autor: Anna-Maria Bauer



„Beim Watschenmann“: Fotografie um 1955 von Ernst Hausknost